

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

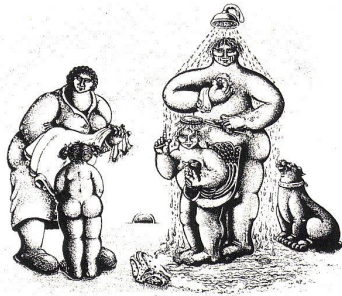
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Für Vaters tägliche Brause
und für Mamis Badekur
zu Hause und für Kinder
und alle Wasserscheuen
die hier nicht mal
das Waschen scheuen.**

**Das Familien-Bad
von Troesch.**



Küchen · Bäder · Sanitär
TROESCH+CIE AG/SA, Sägemattstrasse 1
3098 Köniz/Bern, Tel. 031/53 77 11

Zürich · Basel · Lausanne · Thun · Sierre ·
Arbedo · Olten

schon Gegebenheiten angepaßt werden. Die Verkleidung mit Teppichen ist bei allen Ausführungen auf einfachste Art möglich.

Lamellentreppen
Lamellentreppen sind gerade Treppen, wie wir sie vorwiegend im Wohnungs- und Verwaltungsbau finden. Die einzelnen Lamellen werden aus Beton maschinell hergestellt. Nach der fachgerechten Erhärtung werden die rohen Lamellenelemente ab Lager auf die Baustelle geliefert. Durch das Aneinanderreihen der einzelnen Lamellen wird die gewünschte Laufbreite der Treppe erreicht. Durch ein steileres oder flacheres Versetzen und die Anzahl Steigungen kann praktisch jede beliebige Raumhöhe überwunden werden. Die Montage der Treppe erfolgt dank der Elementbauweise in kürzester Zeit. Durch das leichte Gewicht der Lamellen können bei Umbauten diese auch manuell versetzt werden. Nach dem Einbau werden in der Regel die Elemente mit den dazu passenden Kunststoff-Winkelstufen sauber verkleidet.

Wendeltreppen
Eine weitere mögliche Alternative im Treppenbau ist die Wendeltreppe – zum Beispiel als Stockwerk-treppe, Kellerabgang oder als Verbindung zur Garage. Die Wendeltreppen sind in sich selbst tragende Bauelemente, welche durch eine äußere Rundwand miteinander verbunden sind. Die Elemente sind roh und können mit einem normalen Zementüberzug versehen werden, mit Teppichen belegt oder Kunststoff-Winkelstufen verkleidet werden.

Wendeltreppen gibt es in drei verschiedenen Laufbreiten. Die Steigungshöhen werden durch die entsprechenden Mörtelfugen angepaßt. Es gibt gewendelte und gerade Stufen. Das Versetzen von Wendeltreppen ist einfach und erfolgt in kürzester Zeit.

Abschließend kann gesagt werden, daß Beton-Elementtreppen – ob Spindel-, Lamellen- oder Wendeltreppen – wirtschaftliche Lösungen darstellen. Dies zeigt sich allein schon dadurch, daß in der Schweiz jährlich zigtausend solcher Treppen zur absoluten Zufriedenheit der Besitzer versetzt werden.

Naegeli-Norm AG,
Betonelemente, 8401 Winterthur

**Das Tief über der Nordsee
verlagert sich nach Süden ...**

hören wir vermehrt als Warnung für kommende kalte Tage. Da die meisten Wohnungen in der Übergangszeit nicht (mehr) geheizt werden und wir uns auch im Winter der veränderten Energiesitua-



tion anpassen müssen, heißt das: Weniger heizen – sparen. Aber darin ist man sich sicher einig: Ein Raum in der Wohnung muß wohliger warm sein: Das Bad. Neu von Allibert ist ein kompakter, leistungsstarker Badezimmer-Schnellheizer, der keine Wünsche offen läßt. Eine 24-Stunden-Zeitschaltuhr erlaubt die individuelle Vorprogrammierung der Einschaltzeiten. Das Badezimmer wird also genau dann warm sein, wenn es gebraucht wird, und die Heizung oder Zusatzheizung läuft nicht den ganzen Tag auf Hoch-touren. Jeder unnötige Energieverschleiß fällt dahin. Das 2000-Watt-Gerät verfügt über Frostschutzautomatik und Überhitzungsschutz. Es ist in drei Modellen und drei Farben erhältlich. Der Badezimmer-Schnellheizer ist auch ideal für Bastelräume, Week-endhäuser, Mansarden, Büros usw. Er kann nach Wunsch auf dem mitgelieferten Standfuß oder alternativ auf einem Wandmontagebügel eingesetzt werden.

Koenig Apparate AG,
Bocklerstraße 33, 8051 Zürich.

Neuer Wettbewerb

St. Moritz: Du Lac-Areal

Die Gemeinde St. Moritz veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Überbauung des Du Lac-Areals, um abzuklären

- welcher Standort der Schule zuzuordnen ist und wie die Schulanlagen zu gestalten sind,
- wie das Areal zu erschließen ist, sowie
- welche Möglichkeiten hinsichtlich Nutzung und Gestaltung des nicht durch die Schule in Anspruch genommenen Geländes bestehen.

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.



Projektwettbewerb

Psychiatrische Klinik Königsfelden / 3. Bauetappe

Der Regierungsrat des Kantons Aargau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neubauten der 3. Bauetappe der Psychiatrischen Klinik Königsfelden. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Aargau seit mindestens 1. Juni 1978 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Diese Bedingungen gelten auch für zugezogene nicht ständige Mitarbeiter. Zusätzlich sind 3 außerkantonale Büros zur Teilnahme eingeladen.

Aus dem Programm: Neubauten für:

- Aufnahmeklinik und Patientenaufnahme enthaltend 4 Patientenabteilungen;
- Zentralbereich mit ärztlicher Administration, Verwaltung, Psychiatrische Ambulanz, Diagnostik, Zentralmedizinischen Dienst und Forschung;
- Patientenpavillon mit 3 Patientenabteilungen;
- Begegnungszentrum mit Personal- und Patientenrestaurant, Cafeteria, Laden, Kiosk sowie Freizeit- und Gesellschaftsräume usw.

Die Unterlagen können beim Sekretariat der Abteilung Hochbau, Baudepartement Kanton Aargau, Heinerich-Wirri-Straße 3, Aarau, gegen Einzahlung einer Hinterlage von 200 Franken auf PC 50-274 der Aarg. Staatsbuchhaltung (mit Vermerk «Wettbewerb PKK Konto 15.229») ab 28. November 1979 bezogen oder angefordert werden. Das Programm kann gegen Bezahlung von 2 Franken bezogen werden.

**Baudepartement des Kantons Aargau
Abteilung Hochbau**

**AUFZÜGE
GENDRE
OTIS**

↑
auf

↓
und

↓
ab

↓
mit

**AUFZÜGE
GENDRE
OTIS**

Aufzüge GENDRE OTIS AG, Postfach 1047,
1701 Freiburg Moncor, Tel. 037 24 34 92

Unterlagenbezug: Die Unterlagen können ab 15. Oktober 1979 auf der Gemeindekanzlei St. Moritz (Telefon 082/2 21 81) gegen Hinterlegung von Fr. 150.- bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm kann separat für Fr. 20.- zur Einsicht bezogen werden.

Preisgericht: Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Fachpreisrichtern E. Bandi, Chur, M. Brügger, Chur, F. Schwarz, Zürich, M. Steiger, Zürich, und T. Grüninger, Zürich (Ersatz), sowie den Vertretern der Gemeinde C. Giovanoli (Präsident), H. Thoma, P. Cantieni und G. Bornatico (Ersatz).

Preissumme: Die Preissumme für 7 bis 9 Preise und 2 bis 3 Ankäufe beträgt Fr. 75 000.-.

Termine: Fragenstellung bis 16. November 1979. Fragenbeantwortung bis 14. Dezember 1979. Abgabe der Pläne bis 3. März 1980. Abgabe des Modells bis 15. März 1980.

Entschiedene Wettbewerbe

Köniz: Aussiedlung Schloßgut

In diesem Wettbewerb unter eingeladenen Architekten wurden acht Projekte beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (5000 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): M. Wyß, Meikirch; Mitarbeiter: K. Aellen, Bern; Ingenieur R. Hauser, Bern. 2. Preis (3600 Franken): W. Christen, Zürich. Ankauf (3000 Franken): Heinz Heß, Zürich. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 800 Franken. Fachpreisrichter waren U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, H. U. Meyer, Bern, Ch. Renfer, Bern, H. Siegrist, Bern, M. Vogel, Hochbauamt, Bern.

T6 Autobahn Bern-Biel, Bundkofenviadukt

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das kantonale Tiefbauamt, und im Einvernehmen mit dem Eidg. Amt für Straßenbau, veranstaltete für den Bundkofenviadukt einen beschränkten Projektwettbewerb. Das Preisgericht, Kantonsoberingenieur G. Bachmann, E. Rey, ASB, Prof. H. Hauri, Zürich, Th. Müller, Solothurn, B. Cervini, Aarberg, hat den vier eingeladenen Ingenieurbüros neben einer festen Entschädigung von 25 000 Franken folgende Preise zugesprochen: 1. Preis (20 000 Franken und Empfehlung zur Ausführung): Wanzenried + Martinoia, Bern. 2. Preis (18 000 Franken): Steiner und Grimm, Bern. 3. Preis (12 000 Franken): Rufer und Koller, La Neuveville. 4. Preis (10 000 Franken): Schaffner und Dr. Mathys, Biel.

B6



accutherm

Neu: Accutherm, das Heizsystem, das Massstäbe setzt in

- Wirtschaftlichkeit
- Komfort und
- Aussehen

In der Schweiz für unsere Verhältnisse entwickelt und gebaut.

Gehören Sie zu den Glücklichen, welche sich heute für eine neue Heizung entscheiden können?

Accum

Accum AG
8625 Gossau ZH
Wärmetechnische Apparate
Telefon 01 935 15 15



01 935 15 15

Rufen Sie uns an oder senden Sie dieses Inserat. Sie erhalten detaillierte Unterlagen über das neue Elektro-Heizsystem.

BW



Nievergelt Repro AG



Zentralstrasse 12
Zürich

An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotchnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

**Cazis GR:
Altersheim St. Martin**

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (3500 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rudolf Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: L. Bieler; Bearbeitung: R. Fontana, H. A. Fofler, P. Mattli. 2. Preis (2500 Franken): Peter Calonder, Almens. Fachpreisrichter waren H.-J. Ruch, St. Moritz, W. Hertig, Zürich, E. Bandi, Kantonsbaumei-

ster, Chur. Die Ausstellung ist geschlossen. Das Preisgericht stellt mit Befremden fest, daß zwei eingeladene Architekten erst am Tage der Abgabe ihren Verzicht auf die Teilnahme am Wettbewerb bekanntgaben. Das Verhalten der beiden Teilnehmer ist mit Nachdruck zu verurteilen. Es ist gegenüber dem Veranstalter als grobe Verletzung der Spielregeln des Anstandes zu werten. Das merkwürdige Kollegialitätsverständnis mag auf der anderen Seite dazu geführt haben, daß andere Architekten um eine Chance geprellt wurden.

Photographenliste

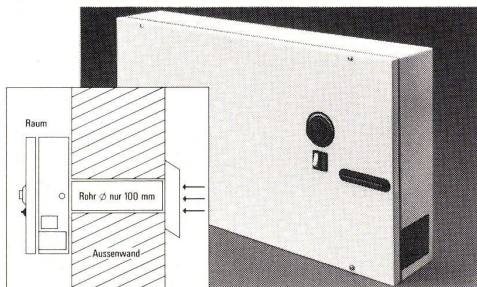
Photograph	Für
Michael Wolgensinger, Zürich	Jacques Schader, Zürich, (Rückversicherung, Zürich und Wohnhaus am Greifensee)
Peter Grünert, Zürich	Jacques Schader, Zürich (Altersheim Langgrüt, Zürich)
Werner Blaser, Basel	Werner Blaser, Basel
S.R. Gnam, München	Hans Maurer, München
Balthazar Korab, Troy, Michigan	Gruen Ass., Los Angeles

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10. Dezember 1979	Kantonsschule Frauenfeld	Baudepartement des Kantons Thurgau	sind alle Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen.	Juli / August 1979
10. Dezember 1979	Gemeindezentrum Mönchaltorf	Gemeinde Mönchaltorf	sind alle Fachleute, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben.	September 1979
11. Januar 1980	Ortsbauliche Gestaltung des Ortskernes von Balzers FL	Gemeinde Balzers	sind alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein.	September 1979
18. Januar 1980	Frei- und Hallenbad Riehen BL	Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	Juni 1979
28. Januar 1980	Sport- und Schulanlage in Sins	Gemeinde Sins, vertreten durch Gemeinderat	sind alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	September 1979
15. März 1980	Überbauung des Du Lac-Areals	Gemeinde St. Moritz	sind alle Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	Oktober 1979
21. März 1980	Labortrakt und Werkstätten für Ingenieurschule Burgdorf	Die Baudirektion des Kantons Bern	sind alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	Juli / August 1979

Luft statt Lärm. Risch weiss wie.



Zum Beispiel mit Airprime.

Diese schalldämmenden Zuluftgeräte sorgen für Frischluft in Büros, Wohn- und Schlafräumen usw. an lärmexponierter Lage. Ideal auch als Ergänzung zu schalldämmenden Fenstern. Einfache Montage. Das Zuluftgerät gibt es bereits zu 378.-, das kombinierte Zu- und Abluftgerät zu 580.-. Wir informieren Sie gerne näher.
Luftleistung bis 150 m³/h (stufenlos regelbar).
Schalldruckpegeldifferenz bei 500 Hz: 47 dB.

Senden Sie uns die Unterlagen über Ihr Schalldämmgeräte-Programm


den Risch-Gesamtkatalog

Vorname, Name B+W

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

17



Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil
Postgebäude
Telefon 01/748 17 70

Die grösste Auswahl führender lufttechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.